

Zeitschrift: Schweizerische Taubstumm-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 3 (1909)
Heft: 24

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sür den Weihnachtstisch

Direktor Ziegler. Ein Erzieher von Gottes Gnaden. Ein Lebensbild, nach den Quellen dargestellt von Joseph Gauger. Mit neun Bildnissen, einem Handschriftendruck und einem Kärtchen. 480 Seiten. Fein gebunden Mk. 5.—. Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland.

Nun haben wir ihn vor uns in seiner ganzen schlichten Größe: Den treuen Versorger der Taubstummen und Blödsinnigen, den gottbegnadeten Pädagogen und genialen Leiter des blühenden Anabereninstituts, den barmherzigen Samariter der unter die Mörder gefallenen Armenier, den mutvollen Bahnbrecher des Weißen Kreuzes, den unverzagten Gründer des ersten württembergischen Trinkerahls, den glücklichen und beglückenden Schriftsteller, den praktischen und weitblickenden Bürgermeister (Schultheiß) seiner Gemeinde, den fröhlichen Gastgeber von Majestäten und Fabrikarbeitern, von Katholiken und Mohammedanern, von Amerikanern, Spaniern, Persern und Schwaben, den verschwiegenen Seelsorger vieler Beladenen, den Mann des felsenfesten Glaubens, der nimmer aufhörenden Liebe.

Ich habe das Glück gehabt, längere Zeit sein Gast gewesen zu sein, und was von ihm im Buche steht, stimmt ganz und gar zu den unverwischbaren Eindrücken, die ich von seiner Person erhalten. Ob die große „Welt“ auch wenig von ihm weiß, er gehört doch zu den Größten der Erde, zu den Größten in der dienenden Liebe, im tätigen Glauben, im nimmer ermattenden Erbarmen.

Auch nur das reichhaltige Inhaltsverzeichnis (20 ausführliche Kapitel) hier wiederzugeben, dazu mangelt der Raum. Nur erwähnen will ich noch, daß den Taubstummenanstalten (drei Gebäude) allein 50 Seiten gewidmet sind und daß da allerlei Herzergreifendes zu lesen ist. Er verstand es ja meisterlich, zum Gemüt zu reden. Kurz, es ist ein wahrhaft erbauendes, uns in unserer Lässigkeit im Gutes tun recht beschämendes Buch! G. S.

Briefkasten

Allen lieben Lesern wünschen wir von Herzen fröhliche Festtage in Ehren und ein gesegnetes, neues Jahr!

J. E. in L. Danke sehr für die freundliche und verständige Karte! Das Blatt erhalten Sie bis zum Schluß d. J. gratis.

L. B. in M. Danke für die Karte! Den Kalender bekommen Sie zu Weihnachten geschenkt. Wegen den Briefbogen müssen Sie nach Zürich schreiben. Gruß!

P. D. in B. Für meine armen Taubstummen ist alles willkommen und zu jeder Zeit! Die „Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung“ kostet nur Fr. 1.50 jährlich und paßt für das Alter von 8–14 Jahren. Meine l. Frau hat geschrieben.

B. S. in G. Ihr Geburtstagsbrieflein mit der glänzenden Beilage hat mich gerührt. Danke!

Nachforschung.

Wer kann mir sagen, wo sich der gehörlose Schneider **Jakob Mosimann** von Burgdorf (Kt. Bern) jetzt aufhält? Seine Verwandten, die schon zehn Jahre lang nichts mehr von ihm vernommen haben, fragen immer wieder nach ihm! Mitteilungen werden erbeten an **Eugen Sutermeister** in Bern, Käfiggäßchen 1.

Einbanddecken!

Wer die „Taubstummen-Zeitung“ einbinden lassen will, der benütze die beiliegende **Bestellkarte**.

Taubstummenheim-Fonds.

Elfter Kassenbericht (den letzten siehe Seite 252).

Die mit * Bezeichneten sind gehörlos.		Fr. Rp.
Am 10 Oktober 1909 betrug der Fonds		3599. 25
Opfer der landbernischen Taubstummenpredigt-Besucher		40. 25
* H. H. in Männedorf 5. — X Frau Sch. in Bern 1. —		6. —
Frau K.=G. in Bern 30. —, Unbekannt in Trubschachen 20. —		50. —
Frl. M. Sch. in Zürich III 3. — X Frl. M. K. in Zürich I. 2. — X		5. —
Frau B. in Herisau 5. —, Ungenannt in Thaingen 5. —		10. —
E. Fr. in Riet-Gibswil 2. —, M. D. in Rothrist 2. —		4. —
N. D. 50. —, S. G. in St. Blaise 5. —, E. W. in Zürich V. 7. — X		62. —
Ungenannt in Schaffhausen 20. —, E. H.=H. in Huttwil 2. —		22. —
Dr. J. St. in Bern 10. —, „Hausfreund“-Honorar von		
Fr. v. K. in Spiez 10. —		20. —
P.=H. in Steckborn 10. —, Frl. G. in Thun 20. —		30. —
J. B. in Allmendingen b. K. 100. —, J. Sch. in		
St. Georgen 5. —		105. —
* Reingewinn meiner Lichtbilder-Vorstellungen im Knaben-Sekundarschulhaus in Bern am 11. und 12. November		30. —
		<u>Fr. 3983. 50</u>

Bern, den 10. Dezember 1909.

Eugen Sutermeister.

Unterzeichneter hat obige Rechnung geprüft und richtig befunden.

Uyß, den 12. Dezember 1909.

Pfarrer Billeter.

Mitteilungen.

1. Wegen Raumangel können die Deutschland- und die Italienreise erst in nächster Nummer fortgesetzt werden. —

2. Von Neujahr an erscheint unsere Taubstummenzeitung in vergrößertem Format achtseitig. Sie wird dennoch ebensoviel Text (Schrift) enthalten, wie das jetzige, kleine, zwölfseitige Format, aber mehr Bilder und auch große, dank dem freundlichen Entgegenkommen einiger Zeitungsverleger.

3. Wer den verbesserten „Schweizerischen Taubstummen-Kalender 1910“ noch nicht bestellt hat, der möge es jetzt noch tun!

Ein gehörloser **Schneider** oder **Schneiderin**, geübt auf Männer- und Frauenkleider, findet dauernde Beschäftigung bei **Dittli-Pfenniger**, Schneidereigenschaft in **Intsch** bei **Amsteg** (Kt. Uri).

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof“, Bern.

Beilage: Eine **Taubstummenpredigt** von Direktor G. Kull in Zürich.